

I. Erste Sitzung am 14.10

1. Informationen für die mündliche Examensprüfung (Altes Lehramt)

- www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/examina/muendliches-examen.pdf
- www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/studbiblio/index.html

2. Informationen für die schriftliche Examensprüfung (Neues Lehramt)

- 3 Stunden; 2 Teile (mit Auswahlmögl. im zweiten Teil)
- <https://alp.dillingen.de/publikationen/suche/publikation.html?Nr=487>

3. Themengebiete Kernmodul

- Positionsbestimmung
- Aufgaben der Didaktik der Alten Sprachen und ihre Positionierung
- Die Geschichte der Klassischen Philologie und des Altsprachlichen Unterrichts von der Spätantike bis in die Gegenwart
- Lehrplan und Lehrplanentwicklung
- Spracherwerbsphase / Grammatikphase
- Satz- und Texterschließung: Übersetzung; Texterschließung
- Lektüreprüfung
- Interpretation
- Alte Sprachen und neue Medien; verschiedene Unterrichtsformen
- Diagnose und Beurteilung von Lehr- und Lernprozessen; Differenzierung von Fördermöglichkeiten; Leistungsmessung

4. Argumente pro und contra Latein

- Säulen der DAV-Matrix: Sprache; Literatur; Gesellschaft/Staat/Geschichte; Grundfragen menschl. Existenz ...

Im Kapitel zur Interpretation im Lateinunterricht seines Buches „Lateinunterricht. Didaktik und Methodik“ stellt Hans-Joachim Glücklich einleitend fest:

„Im Lateinunterricht stehen Texte aus einer weit zurückliegenden Zeit im Mittelpunkt der Beschäftigung. Sie haben andere gesellschaftliche, andere zivilisatorische und andere kulturelle Voraussetzungen, als sie heute bestehen. Zwar kann man annehmen, daß es seit Jahrtausenden einige gleichbleibende anthropologische Konstituenten gibt. Dennoch entwickeln und gestalten sich diese in Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt, und demgemäß sind auch – trotz oberflächlicher Ähnlichkeit – Unterschiede in der individuellen Entwicklung und Lebenshaltung zwischen den Menschen, die die antiken Texte produzierten und rezipierten, und heutigen Lesern anzunehmen. Ausdruck dieser weitgehenden Andersartigkeit der Antike sind die uns erhaltenen und vorliegenden Texte, sprachliche Äußerungen. Bei der Erfassung dieser Texte sind wegen der genannten Unterschiede antiker und heutiger gesellschaftlicher und individueller Bedingungen vielerlei Mißverständnisse möglich.“

Aufgabe:

Legen Sie – unter Rückgriff auf die Fachwertkonzepte des gymnasialen Lateinunterrichts – dar, wie die Lektüre von originalsprachlicher lateinischer Literatur im Lateinunterricht trotz der oben genannten Schwierigkeiten gerechtfertigt werden kann, und zeigen Sie auf, welche Aufgaben der unterrichtlichen Interpretation hierbei zukommen und mit welchen Prinzipien und Methoden diese Aufgaben bewältigt werden können!

II. Präparationsmaterialien für die zweite Sitzung am 21.10.

In einem jüngeren Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 26./27. März 2011 mit dem Titel „Nach dem Wahl-Kampf“ skizziert Johann Osel die aktuelle Situation des Lateinunterrichts in folgender Weise:

...Latein kann man wählen, wenn man will und sich traut, in Jahrgangsstufe sechs als zweite Fremdsprache. Die Schüler in der Klasse bzw. deren Eltern haben sich dafür bewusst entschieden. Sie liegen damit im Trend: 822.000 deutsche Schüler haben im vergangenen Jahr Latein gelernt, 160.000 von ihnen in Bayern. Bei der bundesweiten Gesamtzahl zeigt sich schon seit einigen Jahren eine Tendenz nach oben. Totgesagte leben länger, freut sich die Zunft, mancher gebraucht gar das ganz und gar unlateinische Wort „Comeback“. Und eine Forsa-Umfrage im Auftrag des Lernhilfen-Anbieters Casio ergab: Latein ist angesehen. Ein Drittel der Befragten findet es demnach wichtig oder sehr wichtig, dass Schüler Latein lernen - die Sprache gehöre „zu einer umfassenden Bildung dazu“...

Also Latein doch nur ein ödes Paukfach? Nein [...], der Unterricht werde spielerischer, über die Kultur der Römer nähere man sich dem Stoff an. Tatsächlich sehen Lateinbücher heutzutage bunter aus denn je, es geht immer mehr um den antiken Alltag als um den Dritten Punischen Krieg. Nebenbei komme es zur Vermittlung von kulturellem und philosophischem Grundwissen. Auch der [Deutsche Altphilologen-]Verband verweist auf die gewandelte Didaktik...

- a) Erörtern Sie knapp 2 mögliche Gründe für den im ersten Teil des Ausschnitts dargestellten Aufschwung des Unterrichtsfaches Latein seit ca. 2000! (2)
- b) Stellen Sie, ausgehend von den im Artikel angedeuteten Veränderungen in lateinischen Lehrwerken, 3 weitere zentrale Entwicklungen bzw. Veränderungen in der altsprachlichen Didaktik seit 1945 dar! (4)